Parken auf Gehwegen – was gilt?

Grundsätzliches

- **Parken auf Gehwegen ist verboten.**
- Erlaubt ist es nur, wenn der Gehweg dafür ausdrücklich durch ein entsprechendes **Verkehrszeichen** (s. rechts) oder durch **Bodenmarkierungen** freigegeben ist.
- Ohne diese Erlaubnis gilt: **Parken nur auf der Fahrbahn oder auf ausgewiesenen Parkplätzen.**

Warum ist Gehwegparken problematisch?

- Gehwege sind für **Fußgänger, Kinderwagen, Rollstühle und Gepäck** gedacht.
- Blockierte Gehwege zwingen Menschen oft auf die Straße → **Gefahr von Unfällen.**
- Begegnungsverkehr (Überholen, Entgegenkommen) wird unmöglich.
- Gehwege sind auch **Lebens- und Aufenthaltsräume** – keine Parkplätze.

Rechtslage

- **§ 12 Abs. 4a StVO**: Gehwegparken nur mit ausdrücklicher Erlaubnis.
- Behörden dürfen es nur zulassen, wenn **Barrierefreiheit und Sicherheit** gewährleistet sind.
- Wo dies nicht möglich ist, bleibt Gehwegparken **verboten**.

Welche Regeln gelten für Ausnahmen?

- Gehwegparken darf nur erlaubt werden, wenn **genügend Platz** für Fußgänger bleibt.
- Laut Fachregeln (RASt 06) gilt:
  - **2,50 m Gehwegbreite** → Standard für Begegnungsverkehr und Barrierefreiheit
  - **1,80 m Mindestbreite** zuzüglich 70 cm Sicherheitsabstand
- In engen Altbau-Quartieren ist Gehwegparken daher meist **nicht zulässig**.

Forderungen für klare Regeln

- Keine Duldung von **illegalem Gehwegparken**.
- Legalisierung nur bei ausreichender Rest-Gehwegbreite (mind. 2,50 m).
- **Konsequente Ahndung** von Verstößen.

👉 Merksatz: „Gehwege sind zum Gehen da – nicht zum Parken!“

V.i.S.d.P.: Michael Müller-Görnert, verkehrspoitischer Sprecher • VCD e.V. • Wallstraße 58 • 10179 Berlin • **Bild:** GLady • pixabay.com